

**Das große Zeitschriftengeschäft kehrt wieder!**

# Schule und Elternhaus

~ Monatschrift für Eltern und Erzieher ~

Herausgeber: Hugo C. Jüngst, Hagen (Westf.)

setzt nach jahrelanger Kriegspause ihr Erscheinen im unterzeichneten Verlag fort.

Diese Mitteilung wird bei allen Freunden einer aufbauenden Kultur freudigen Widerhall finden. Es dürfte wenige Zeitschriften in Deutschland geben, die vom ersten Tage ihres Bestehens an in dem Maße von der lebendigen Anteilnahme des ganzen deutschen Volkes getragen worden sind, wie das bei „Schule und Elternhaus“ geschehen ist. Allenthalben wurde erkannt, daß mit dieser Zeitschrift ein Blatt geschaffen worden sei, das die tiefsten Lebensfragen unseres Volkes berührt und wie kein anderes berufen erscheint, der Aufwärtsentwicklung des Volksganzen zu dienen. — Wenn das schon vor dem Kriege die einstimmige Meinung aller Volksfreunde war, um wieviel mehr gilt es in dieser Zeit, in der sich unser Volk nach einem furchtbaren Zusammenbruch ansieht, auf den Trümmern seiner einstigen Größe ein neues Leben aufzubauen, zu einer Zeit, in der unsere Jugend mehr denn je unsere ganze Hoffnung bedeutet, in der die Zukunftsfrage des deutschen Volkes eine Erziehungsfrage ist.

**Soeben erschien die 1. Probenummer mit folgendem Inhalt:**

Zur Frage der Elternräte. Vom Herausgeber.  
 Brauchen wir eine neue Schule? Von Oberstudiendirektor Dr. Krüper.  
 Eifersucht. Aus dem Tagebuch meines verstorbenen Kindes. Von Erna Sano.  
 Was ist Kunstgewerbe? Von Prof. Wilh. Thiele.  
 Stunden mit Kindern. Von Hugo C. Jüngst.  
 Selbsterziehung des Erziehers. Von Prof. Fr. W. Foerster.  
 Schulgemeinden in alter Zeit. Von Lic. Dr. Otto Dibelius.  
 Worte zur Zeit. Vom Herausgeber.  
 Gedichte — Stimmen aus dem Leserkreise — Briefkasten u. a. m.

**Jeder Gebildete ist Käufer dieses Heftes!**

**Einzelpreis 1.75 Mark**

Ich liefere diese Probenummer bar mit 50% Rabatt und 11/10

**Abonnementspreis vierteljährlich (3 Nummern) 5 Mark ord.**

Bar M. 3.50 und 11/10

Bücheranzeigen finden durch „Schule und Elternhaus“ wirksamste Verbreitung im geistig interessierten Leserkreis. Anzeigenpreis für die fünfgespaltene Petitzeile 1 Mark.

Geh. Oberregierungsrat Dr. A. Matthias nannte die Gründung dieser Zeitschrift „eine Kulturtat von weittragender Bedeutung“. — Der deutsche Buchhandel muß ein starker Helfer zu dieser Kulturtat werden. Ich bitte um tätige Unterstützung.

Prospecte zur Verteilung an das Publikum stehen in beliebiger Anzahl kostenfrei zur Verfügung.

**Verlagsbuchhandlung Carl Braus · Schwerte (Ruhr)**

Kommissionär: Carl Fr. Fleischer, Leipzig